

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0653/2018**

Datum: 22.02.2018

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
65 - Tiefbauamt

**Betrifft: Nachtragsvereinbarung Nr. 4 zur Vergabe der Planungsleistung
Sicherung/Sanierung Altlastenstandort ehemalige Dachpappenfabrik
Eberswalde**

Beratungsfolge:

Hauptausschuss	15.03.2018	Entscheidung
----------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Der Nachtragsvereinbarung Nr. 4 „Baubegleitung / örtliche Bauüberwachung“ für die Planungsleistung Sicherung/Sanierung Altlastenstandort ehemalige Dachpappenfabrik Eberswalde in Höhe von 26.998,12 Euro wird zugestimmt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die 4. Nachtragsvereinbarung mit der Firma Dr. Marx Ingenieure GmbH zu schließen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Vergabevorschlag
Weitere Anlagen zum Vergabeverfahren können im Tiefbauamt eingesehen werden.

Fin. Auswirkungen: Ja: ☒ Nein: ☐					
Haus- haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt- gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
2018	Ertrag	11.17	414100	0,00	21.598,50
2018	Aufwand	11.17	521100	0,00	26.998,12
2018	Aufwand	11.17	521700	0,00	-5.399,62
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer:)					
2018	Einzahlung	11.17	614100	0,00	21.598,50
2018	Auszahlung	11.17	721100	0,00	26.998,00
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt vor: Ja: ☐ nicht erforderlich: ☒					
Erläuterung: Das Haushaltsjahr 2018 wird nicht belastet. Für den Eigenanteil wurde eine Rückstellung für 2018 gebildet. Für die Finanzrechnung wurde eine Ermächtigung beantragt und genehmigt.					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: ☐ Nein: ☒					
Abstimmung erfolgte: Ja: ☐ Nein: ☒					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Im Oktober 2016 wurde im Rahmen einer freihändigen Vergabe die Planungsleistung für die Sicherung/Sanierung Altlastenstandort ehemalige Dachpappenfabrik Eberswalde ausgeschrieben und drei Angebote eingeholt. Es wurden die Leistungsphasen 3 bis 8 und 9 in Anlehnung an die Honorarordnung für Architekten und Ingenieure (HOAI) § 39 – Leistungsbild Freianlagen ausgeschrieben. Der Auftrag wurde an das wirtschaftlichste Angebot des Büros Dr. Marx Ingenieur GmbH in Höhe von 32.373,95 Euro vergeben.

Die Planungsleistungen wurden im Januar 2017 begonnen. Im September 2017 wurde mit der Entwurfsplanung der Bescheid des Landkreises Barnim zur Verbindlichkeitserklärung des eingereichten Sanierungsplanes erteilt. Auf Grundlage dieser Genehmigung wurde die

Ausführungsplanung erarbeitet und Ende 2017 / Anfang 2018 die Bauleistung in 2 Losen ausgeschrieben. Die Bauarbeiten sollen von März bis Oktober 2018 durchgeführt werden.

Bis zum jetzigen Zeitpunkt mussten die drei nachfolgend aufgelisteten Nachtragsvereinbarungen für die Planungsleistung in Höhe von insgesamt 5.497,81 Euro abgeschlossen werden.

Bei der 1. Nachtragsvereinbarung mussten auf Empfehlung der unteren Bodenschutzbehörde des Landkreises Barnim vorher nicht bekannte Unterlagen zum Altlastenstandort gesichtet, ausgewertet und in die weitere Planung einbezogen werden, um die geplante Regenentwässerung auf dem Grundstück umfassend und genehmigungsreif erarbeiten zu können. Weiterhin musste das vorhandene Abfallwirtschaftskonzept bzgl. der ungefährlichen Abfälle ergänzt werden, um diese Leistungen mit ausschreiben zu können. Die Summe des 1. Nachtrages liegt bei 3.161,24 Euro.

Der 2. Nachtrag beinhaltet die Vorbereitung und die Durchführung eines Scoping-Termins. Die untere Bodenschutzbehörde des Landkreises Barnim hat diesen Termin gefordert, um die Vermittlung der Inhalte des Projektes, die Grenzen allen beteiligten Behörden und betroffenen Anliegern nahe zu bringen um im Vorfeld schon Einwände / Bedenken auszuräumen und somit das allgemeine Einvernehmen herzustellen. Für diesen Termin mussten durch das Büro zusätzliche Unterlagen erarbeitet, sowie der Termin selbst durchgeführt und ausgewertet werden. Die Summe des 2. Nachtrages liegt bei 1.237,01 Euro.

Der 3. Nachtrag ergab sich aus der Verbindlichkeitserklärung des Landkreises Barnim. Dort wurde gefordert, dass das vorliegende Abfallwirtschaftskonzept vom 23.11.2011 zu aktualisieren ist. Dabei ging es um die Überprüfung der Aufmaße für die gefährlichen und nichtgefährlichen Abfälle, die Aufnahme der im Außenbereich frei abgelagerten Abfälle, Präzisierung der anfallenden Abfallarten und Volumina sowie die entsprechenden Auswertungen dazu. Die Summe des 3. Nachtrages liegt bei 1.099,56 Euro.

Für den jetzt vorliegenden 4. Nachtrag ist die Dienstvereinbarung der Stadt Eberswalde für Verpflichtungserklärungen, Verpflichtungsgeschäfte, die Haushaltsüberwachung und das Anordnungsverfahren (DA-20.5) anzuwenden, sodass die Entscheidung in den Zuständigkeitsbereich des Hauptausschusses fällt.

Der 4. Nachtrag beinhaltet die Baubegleitung / örtliche Bauüberwachung für die gesamte Baumaßnahme (Los 1 und Los 2). Die bereits vergebene Planungsleistung wurde in Anlehnung an das Leistungsbild Freianlagen § 39 HOAI vereinbart. Bei der Phase 8 „Objektüberwachung (Bauüberwachung und Dokumentation)“ wurde nicht die Gesamtleistung sondern nur der Punkt a) der Grundleistungen des Leistungsbildes

„Überwachen der Ausführung des Objekts auf Übereinstimmung mit der Genehmigung“ ausgeschrieben und vergeben. Der Punkt a) stellt ungefähr die Hälfte der Gesamtleistung der Phase 8 Objektüberwachung dar.

Im Laufe der durchgeführten Planung wurde die Entscheidung getroffen, die kontaminierten Altlasten im Boden zu belassen und mit einer Kunststoffdichtungsbahn und einer ca. 85 cm starken Bodenschicht abzudecken. Diese Leistungen sind in der HOAI nicht eindeutig benannt. Aus diesem Grund kann als Orientierung das Leistungsbild Ingenieurbauwerke § 41 HOAI herangezogen und das Honorar frei vereinbart werden. Es liegen erhöhte Anforderungen an die Baubegleitung und örtliche Bauüberwachung vor. Entsprechend HOAI wird die Vergütung für die Objektüberwachung bei Ingenieurbauwerken - anders als bei Freianlagen – in „Bauoberleitung“ und „örtliche Bauüberwachung“ unterteilt.

Die Leistungen der „Bauoberleitung“ (15 % der anrechenbaren Kosten) aus dem Leistungsbild für Ingenieurbauwerke können mit dem Punkt a) der Leistungen der Phase 8 „Objektüberwachung (Bauüberwachung und Dokumentation)“ (16 % der anrechenbaren Kosten) aus dem Leistungsbild Freianlagen gleich gesetzt werden. Diese wurden bereits mit dem Hauptauftrag vergeben.

Zur korrekten und qualitätsgerechten Durchführung der Maßnahme ist es jedoch erforderlich die „Baubegleitung / örtliche Bauüberwachung“ noch zu vergeben. Aus technischer und technologischer Sicht ist es zwingend geboten, dass die vorgenannten Leistungen durch ein Büro erbracht werden. Aus diesem Grund muss auf die Einholung von weiteren Angeboten von anderen Firmen verzichtet werden und die Leistung als Nachtragsleistung vergeben werden.

In Verhandlung mit dem Büro Dr. Marx Ingenieure GmbH wurde vereinbart, dass die Leistungen für die „Baubegleitung / örtliche Bauüberwachung“ sich an der HOAI § 41 Ingenieurbauwerke orientieren.

Das Büro Dr. Marx Ingenieure GmbH hat für die Erbringung der Leistung „Baubegleitung / örtliche Bauüberwachung“ ein Angebot mit 412,5 Stunden abgegeben. Als Stundensatz wurde der bereits im Hauptangebot vereinbarte Stundensatz von 55 Euro angeboten. Es ergibt sich damit eine Gesamthonorar von 26.998,12 Euro brutto für diese Leistung. Die angebotene Stundenzahl von 412,5 Stunden für die veranschlagten 39 Wochen Bauzeit erweist sich nach Prüfung der erforderlichen und notwendigen Leistungen und bei dem Bauumfang von 1.225.847,57 € netto Bausumme (Los 1 = 108.738,18 € netto und Los 2 1.117.109,39 € netto, Ausschreibungsergebnisse Januar 2018) als angemessen. Der 4. Nachtrag soll mit der Summe von 26.998,12 Euro vergeben werden.

Die Auftragssumme ändert sich mit den Nachträgen wie folgt:

Auftrag	32.373,95 Euro
1. Nachtrag	3.161,24 Euro
2. Nachtrag	1.237,01 Euro
3. Nachtrag	1.099,56 Euro
4. Nachtrag	26.998,12 Euro
Auftragssumme gesamt	<u>64.869,88 Euro</u>

Für die Gesamtmaßnahme Sicherung/Sanierung Altlastenstandort ehemalige Dachpappenfabrik stehen entsprechend Hauptausschussbeschluss H 165/32/17 im Haushaltsplan der Stadt 1.873.391,18 Euro zur Verfügung. Wie nachfolgend dargestellt wird der geplante Ansatz eingehalten.

ca. geplante Ausgaben zum jetzigen Zeitpunkt:

Los 1 Abbruch	130.000 Euro
Los 2 Sicherung	1.330.000 Euro
Faunistische Erfassung	5.000 Euro
Ökologische Baubegleitung	13.100 Euro
Ersatzpflanzungen	32.500 Euro
Entwicklungspflege Rasen	21.500 Euro
Bodenschutzrechtliche Baubegleitung	8.600 Euro
Grundwassermonitoring	3.800 Euro
DB Mietfläche, Gleissperrungen	19.000 Euro
Sonstige Nebenleistungen	11.500 Euro
<u>Planungsleistung (mit Nachträgen)</u>	<u>65.000 Euro</u>
Vorläufige Gesamtkosten	<u>1.640.000 Euro</u>